

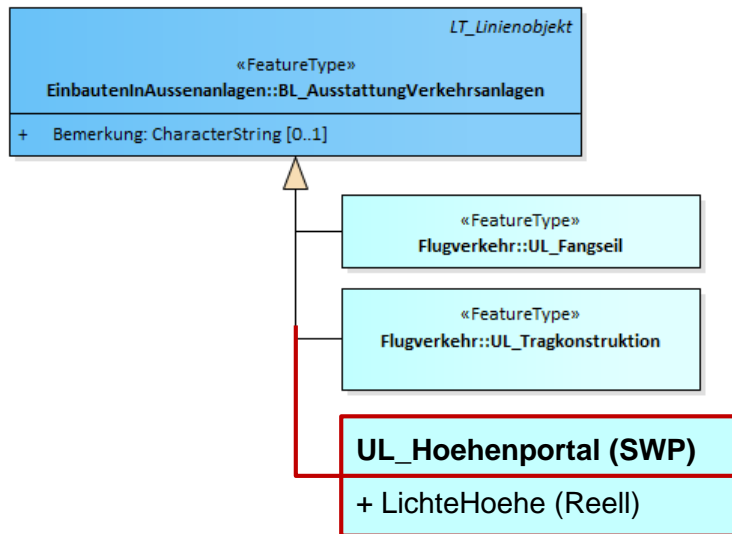
14. Sitzung Fach-AG Verkehrsanlagen

TOP 3

Offene Punkte aus der letzten Sitzung

14. Sitzung Fach-AG Verkehrsanlagen

Anforderung 406 – Höhenportal (Lademaß in einer Fahrbahn)



Weitere Attributeigenschaften zu „LichteHoehe“

- Pflicht: nein
- Erfassungspflicht: nein
- Ausgabe im Plan: Standard
- Maßeinheit: m
- Nachkommastellen: 2
- Präfix: <leer>
- Suffix: m
- Textformat: schwarz_1,5_n_n

14. Sitzung Fach-AG Verkehrsanlagen

Anforderung 408 – Hubkörpersperre

Hubkörpersperre/Poller (Rising Bollard Barrier)



lostplaces.de - Quelle: U.S. DoD

Hubkörpersperre (Wedge-/Drum Type Barrier)



lostplaces.de - Quelle: U.S. DoD

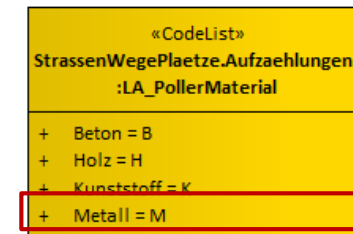
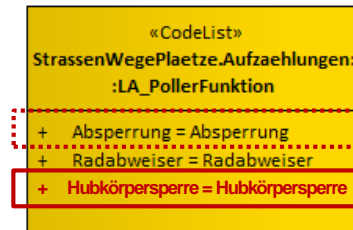
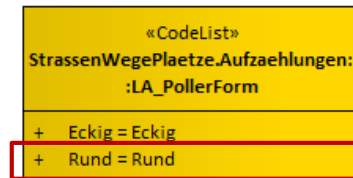
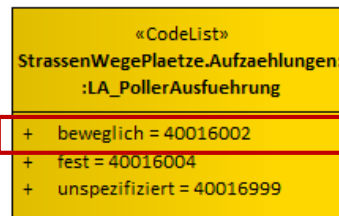
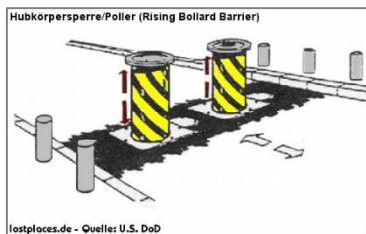
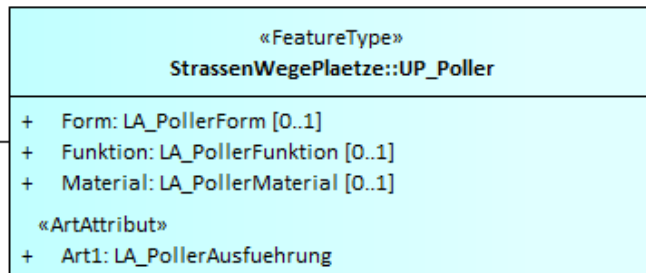
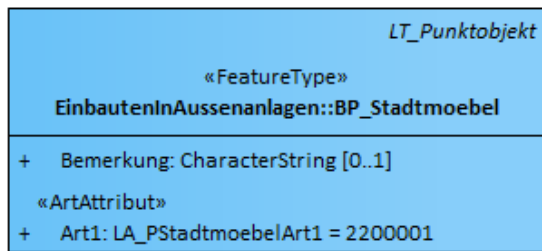
Überlegungen aus der letzten Sitzung:

- Es wird vorgeschlagen, diese Objekte als „Poller, beweglich“ zu erfassen (UP_Poller, Art1 (PollerAusfuehrung) = beweglich, Funktion = Hubkörpersperre).
- Ggf. ist eine flächenförmige Variante sinnvoll, dies legt einen Vergleich mit der Klasse UF_Radabweiser nahe.
- Es ist generell zu überlegen, ob die Klassen Poller und Radabweiser statt zu den Basisklassen „BP_/BF_Stadtmöbel“ zu den Basisklassen „BP_/BF_AusstattungVerkehrsanlagen“ zugeordnet werden sollten (neue Anforderung 870).

(Quelle: <https://www.geschichtsspuren.de/artikel/verkehrsgeschichte/135-sperren-wallmeister.html>)

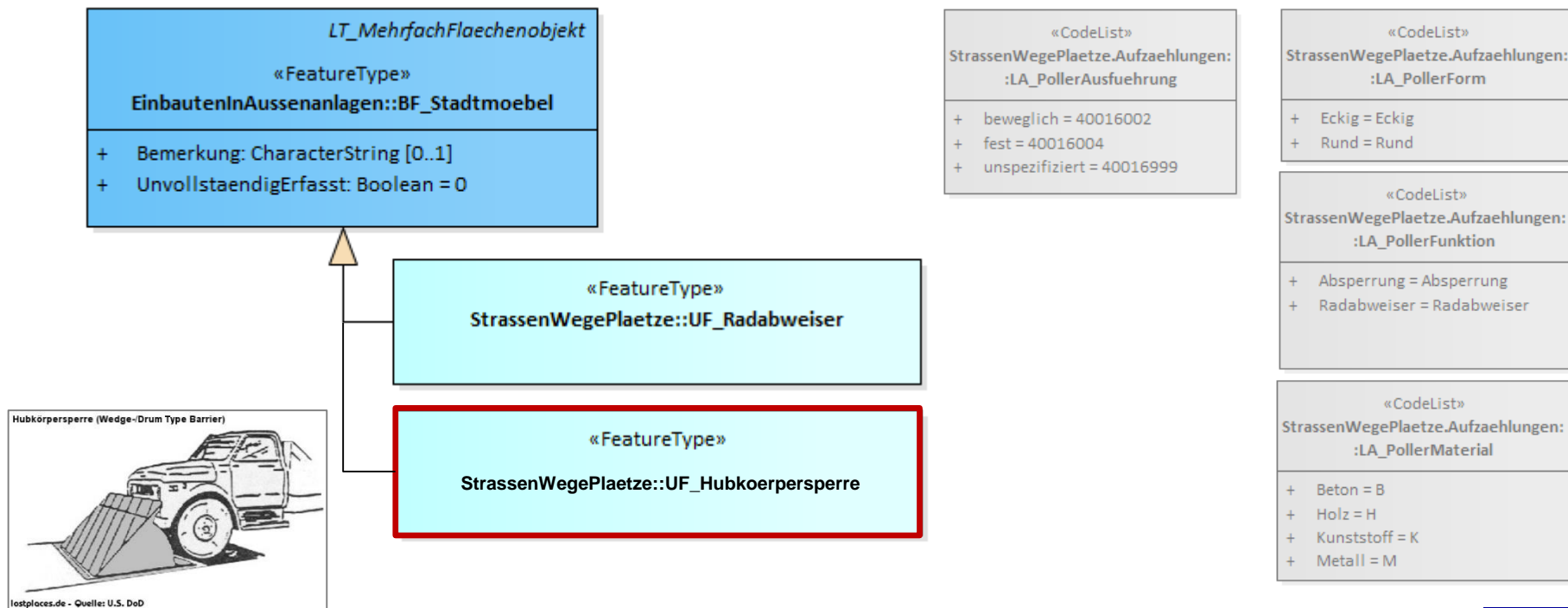
14. Sitzung Fach-AG Verkehrsanlagen

Anforderung 408 – Hubkörpersperre



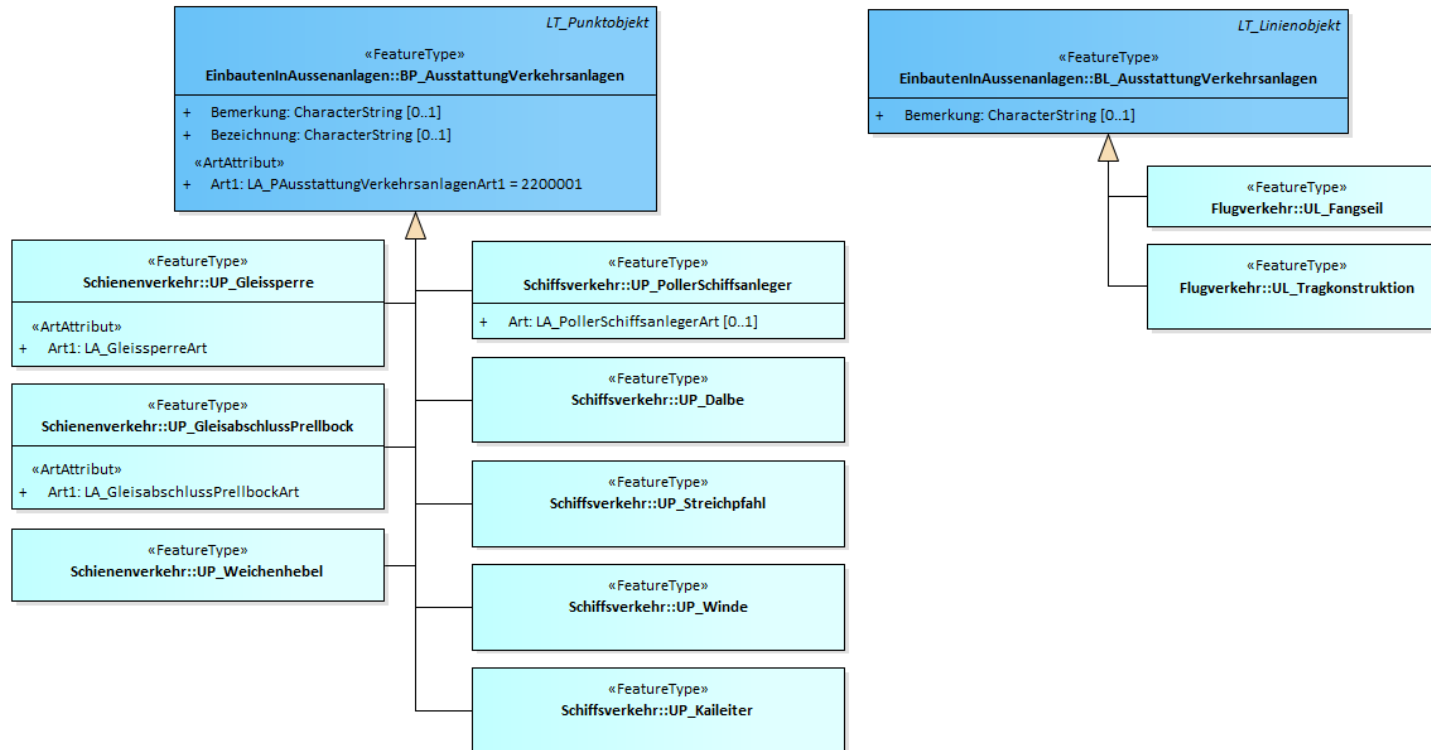
14. Sitzung Fach-AG Verkehrsanlagen

Anforderung 408 – Hubkörpersperre



14. Sitzung Fach-AG Verkehrsanlagen

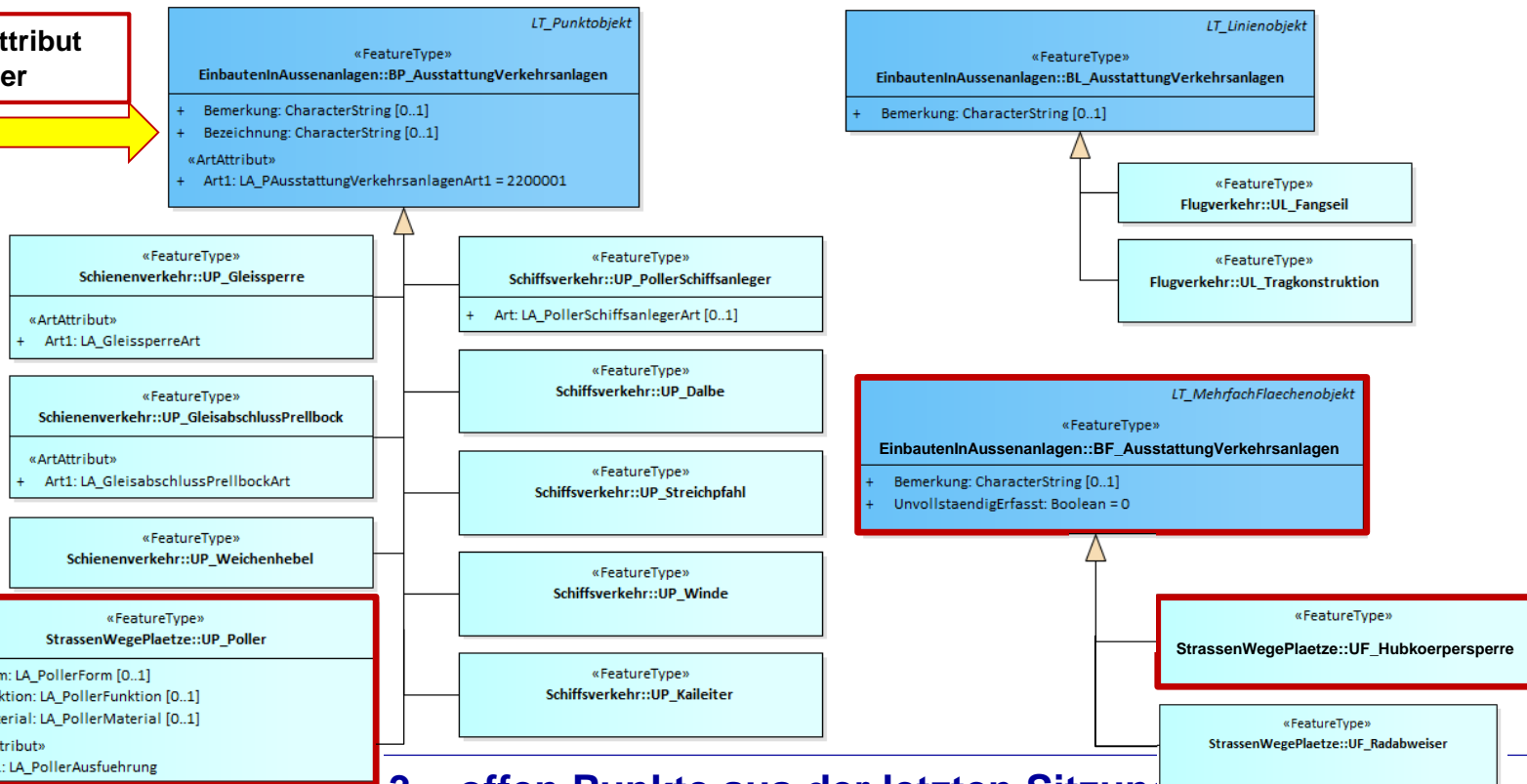
Anforderung 408 - Basisklassen Bx_AusstattungVerkehrsanlagen IST



14. Sitzung Fach-AG Verkehrsanlagen

Anforderung 408 - Basisklassen Bx_AusstattungVerkehrsanlagen ENTWURF

Weiteres Attribut
zu UP_Poller



14. Sitzung Fach-AG Verkehrsanlagen

UP_Poller



Absperrung



Absperrung



Radabweiser

«CodeList»	
StrassenWegePlaetze.Aufzaehlungen: :LA_PollerFunktion	
+	Absperrung = Absperrung
+	Radabweiser = Radabweiser
+	Hubkörpersperre = Hubkörpersperre

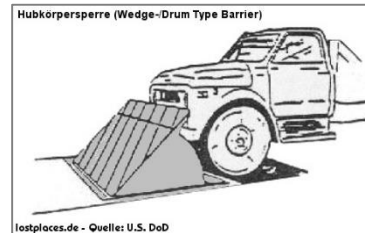


Hubkörpersperre

UF_Radabweiser



UF_Hubkörpersperre



14. Sitzung Fach-AG Verkehrsanlagen

Anforderung 453 – Erfassung von Potentialausgleichstellen

Anforderung:

- Klasse zur Erfassung von Erdungspunkt, Hallenvorfelder und LfZ- Abstellflächen

Überlegung aus der letzten Sitzung:

- Gemeint ist die Erdung von Flugzeugen vor allem zur Betankung, auf jeder Abstellfläche/Vorfeld. Die Klasse UP_Erdungsanschluss (Fachbereich Elektroversorgung) kann genutzt werden. Gut wäre eine Ergänzung der Beschreibung (Begriff "Potentialausgleich" und Verweis auf Anwendungsbereich auf Flugverkehrsflächen).

14. Sitzung Fach-AG Verkehrsanlagen

Anforderung 453 – Erfassung von Potentialausgleichstellen

Stellungnahme der Fach-AG VES:

- Die Beschreibung der Klasse „Erdung“ wurde überarbeitet, der Begriff „Potentialausgleich“ wurde aber nicht übernommen.

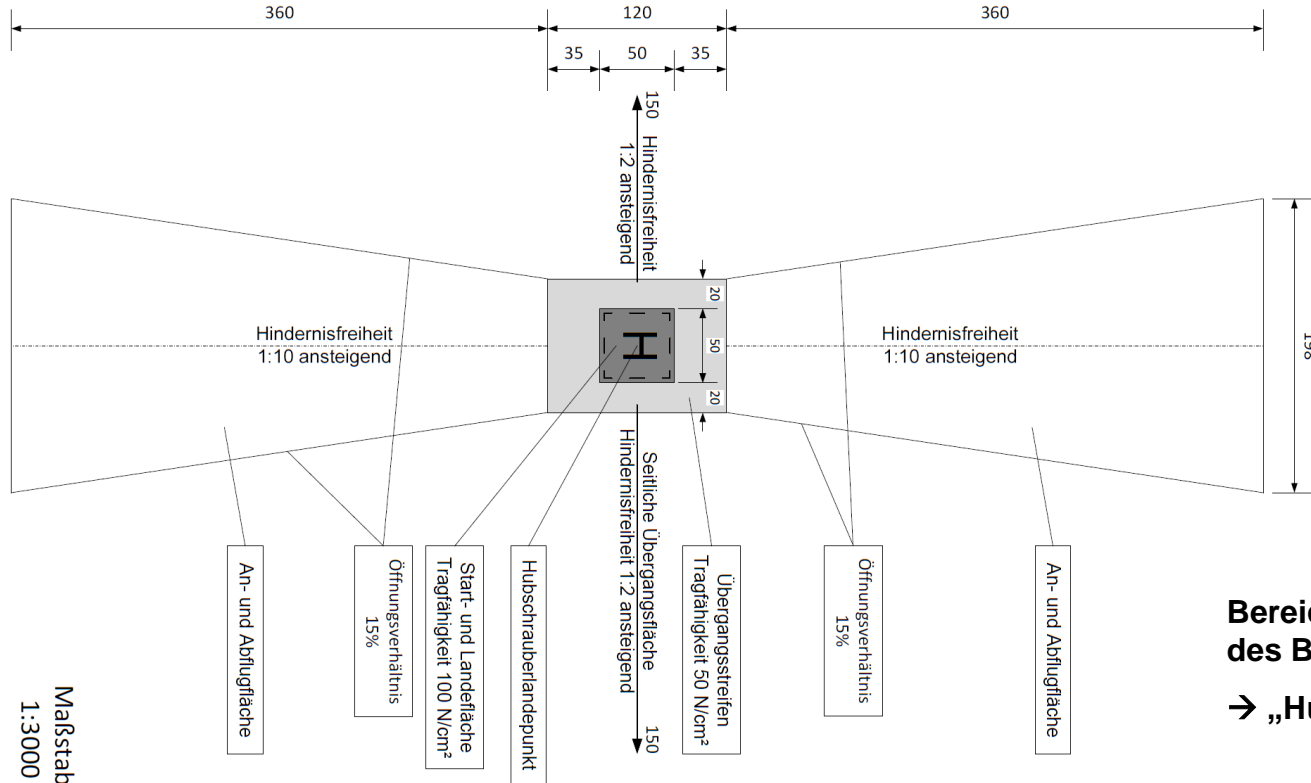
Beschreibung UP_Erdungsanschluss:

Oberirdischer Anschlusspunkt im Außenbereich, der über den Erdungsleiter (BL_Erdung) mit dem Erdboden verbunden ist. Im Spezialfall kann der Erdungsanschluss auch mit dem oberen Anschlusspunkt eines Tiefenerderkreuzerder (siehe Attribut) zusammenfallen, wobei dann kein Erdungsleiter benötigt wird.

Im Bereich von Flugverkehrsflächen können die Erdungsanschlüsse auch unterflur eingebaut sein.

14. Sitzung Fach-AG Verkehrsanlagen

Anforderung 451 - Außenlandeplatz

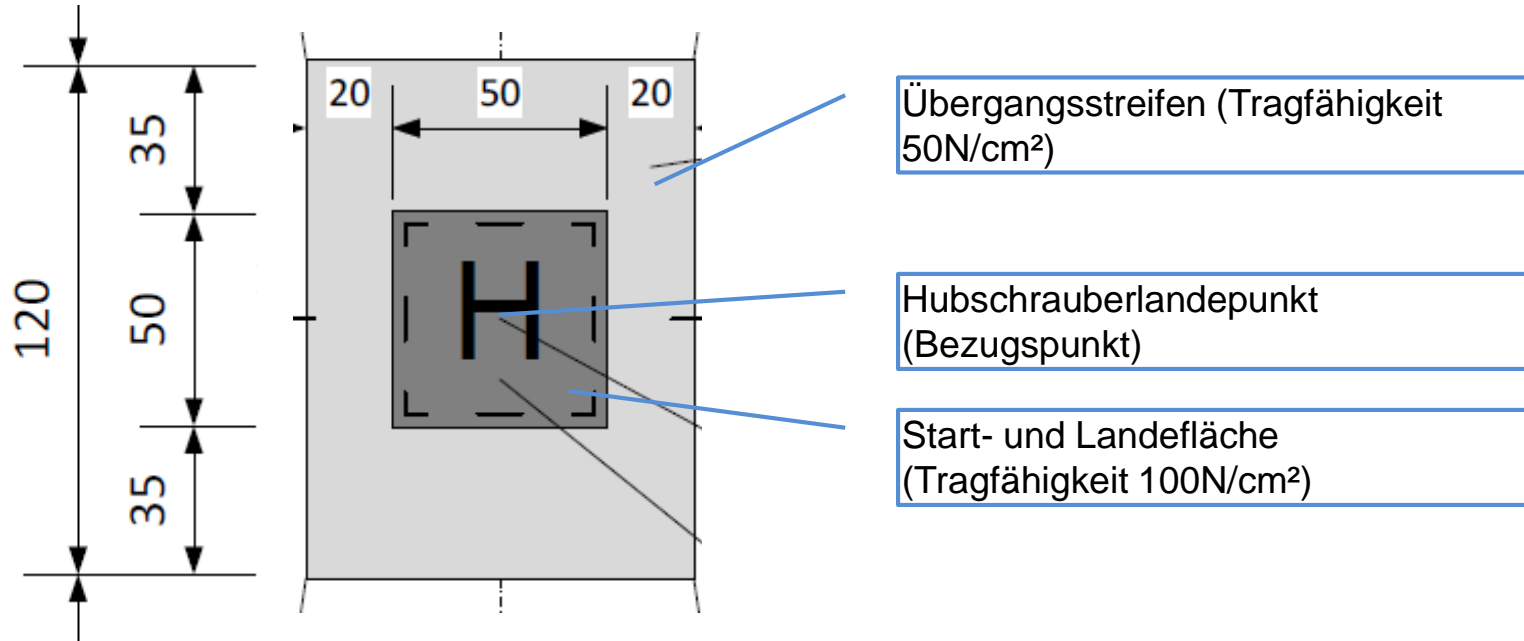


**Bereichsvorschrift C1-1810/0-6022
des BMVg**

→ „Hubschrauberbedarfslandeplatz“

14. Sitzung Fach-AG Verkehrsanlagen

Anforderung 451 - Bereichsvorschrift C1-1810/0-6022 des BMVg



Bereichsvorschrift C1-1810/0-6022
des BMVg

14. Sitzung Fach-AG Verkehrsanlagen

Anforderung 451 - Bereichsvorschrift C1-1810/0-6022 des BMVg

3.7 Bauliche Forderungen

3.7.2 Start- und Landefläche

315. Die Start- und Landefläche (Anlage 4.1) dient dem gefahrlosen Starten und Landen von Hubschraubern.

- Größe 50 m x 50 m
- Neigung 0,5%–1%, max. 3% zu den Rändern abfallend
- Tragfähigkeit 100 N/cm² (Einzelradlast 60 kN, Reifendruck 100 N/cm²)
- Oberfläche befestigt, eben, staubarm
- Kennzeichnung Lande-H gemäß Anlage 4.9
- Erdungsanschluss und Benzinabscheider für Betankung in Ausnahmefällen.

3.7.3 Übergangsstreifen

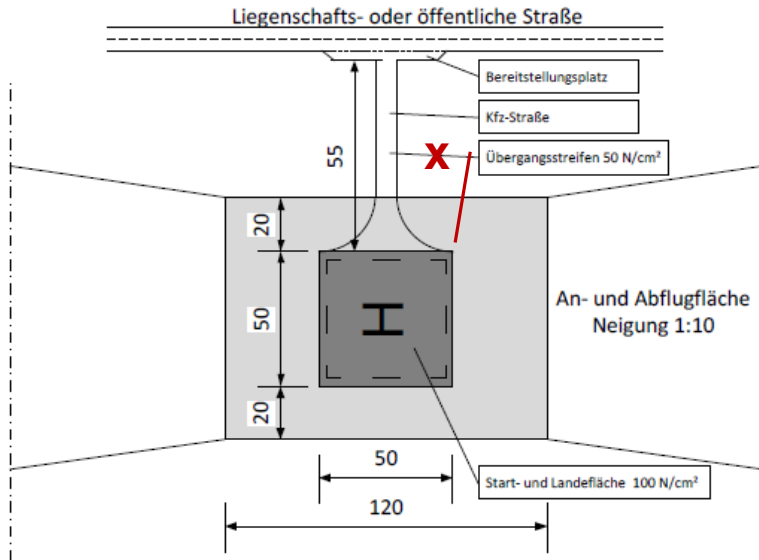
316. Der Übergangsstreifen (Anlage 4.1) dient dem gefahrlosen Überrollen der Start- und Landefläche.

- Größe gemäß STANAG 7174 (einschließlich der Start- und Landefläche) 120 m x 90 m,
+ im Anschluss an die Start- und Landefläche jedoch mindestens 2 x 25 m in der Hauptan- und Abflugrichtung und mindestens 2 x 10 m rechtwinklig zur Hauptan- und Abflugrichtung.
- Neigung 0,5% bis max. 5%, zu den Rändern abfallend,
- Tragfläche 65 N/cm²,
- Oberfläche_ eben, staubarm, möglichst Grasnarbe, höhengleich mit Start- und Landefläche.

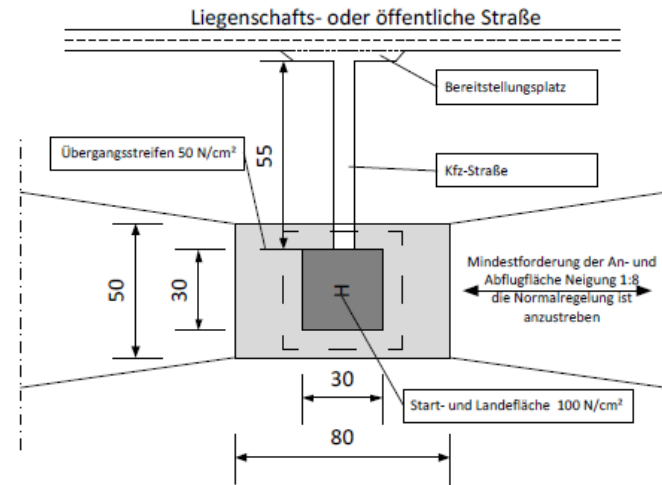
14. Sitzung Fach-AG Verkehrsanlagen

Anforderung 451 - Bereichsvorschrift C1-1810/0-6022 des BMVg

a) Normalregelung



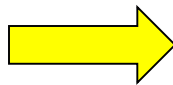
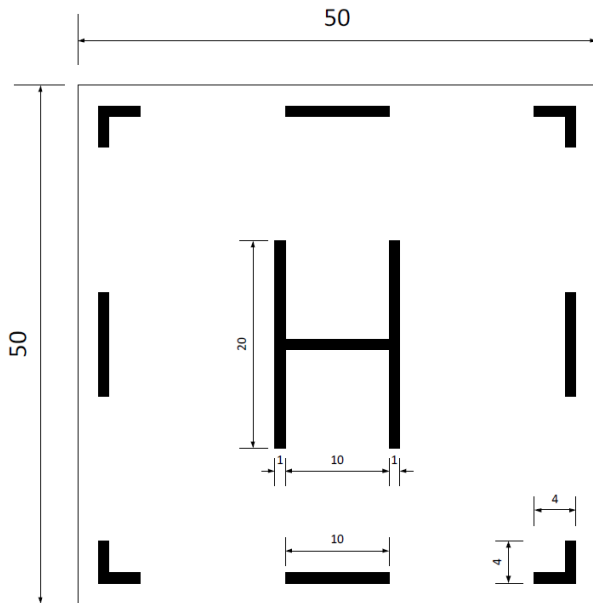
b) Ausnahmeregelung



14. Sitzung Fach-AG Verkehrsanlagen

Anforderung 451 - Bereichsvorschrift C1-1810/0-6022 des BMVg

4.12 Kennzeichnung HBLP



Die Fläche eines Hubschrauberlandeplatzes sollte sich an der üblicherweise angebrachten Kennzeichnung des Lande-H orientieren.

Sie ist die einzige in der Örtlichkeit sichtbare räumliche Bezugsfläche zur Erfassung der Hubschrauberlandeplätze.

Die Punktsignatur ist in die Mitte der Fläche / am „Hubschrauberlandepunkt“ zu platzieren.

Sofern ein nicht markierter HBLP bekannt ist, kann die Fläche an Hand des in der Örtlichkeit angezeigten „Hubschrauberlandepunkt“ der konstruiert werden. Die Kante der konstruierten Fläche ist an die Achse der An- und Abflugachse auszurichten.